

werkbund brief

Newsletter Nr. 3

7 Fragen an ein Mitglied:
Prof. Hans Theodor
Baumann

werkbund.jung

Publikationen:

Die Wohnung für das
Existenzminimum

Wohnen. Aber wie?

Termine

Projekte von Werkbund-
Mitgliedern

**Jung, dynamisch und
noch kein Werkbund-
Mitglied?**

Vorschläge per Mail an die
Geschäftsstelle



7 Fragen an ein Mitglied Prof. Hans Theodor Baumann

Alles Gute zum 85.
Geburtstag und zu
zahlreichen Jahren
kreativen Schaffens!



Wer ist der werkbund.jung

Ein Einblick in die Arbeit
des ambitionierten
Nachwuchses.

[mehr lesen...](#)



Publikationen

Wir stellen zwei Publikationen des werkbund.jung vor

Die Wohnung für das
Existenzminimum

Wohnen. Aber wie?

[mehr lesen...](#)

7 Fragen an Prof. H. Theodor Baumann



Wer: Prof. Hans Theodor Baumann
Tätigkeit: Designer, Künstler
Wohnort: Schopfheim / Wiesental
seit wann im Werkbund: 1952

1. Woran arbeiten Sie im Moment?

An der schier unmöglichen Zusammenfassung meines Designer-Abenteuers : Wie bekomme ich über 60 Berufsjahre zwischen zwei Buchdeckel (1950 bis 2010) ?

Produktiv-kreativ hält mich die künstlerische Gestaltung von Betonobjekten in Atem.

2. Was sind Ihre Inspirationsquellen?

Das Leben selbst, die Begegnungen mit Menschen, Reisen und die Artefakte der Kunst, vor allem Architektur, schließlich das Eintauchen in vielfältige Ausstellungen.

3. Erzählen Sie uns von einem Erlebnis, das Ihr Leben prägte

Das erfragte eine Erlebnis weitet sich zu der mich im Rückblick immer wieder neu überraschenden Tatsache, aktiv am Aufbau des Designs im Nachkriegsdeutschland teilgehabt zu haben. Und darin dann doch zwei herausragende Begegnungen - mit Prof. Egon Eiermann und Prof. Richard Riemerschmid. Das waren Weichenstellungen in meinem Leben.

4. Welche zeitgenössische oder historische Persönlichkeit würden Sie gerne kennenlernen?

Da greife ich in die Sterne: Leonardo da Vinci.

5. Wen oder was finden Sie unwiderstehlich?

Nicht nur die Kunst, nicht nur das Design, nicht nur die großen Dinge, sondern einen guten Rotwein aus dem Médoc, meiner zweiten Heimat. Und immer wieder Dessert, Dessert, Desserts – von meiner Frau und meiner Tochter!

6. Was verbindet Sie mit dem Werkbund und was erwarten Sie von ihm?

Ich erwarte, nein ich hoffe, dass die Geschichte des Werkbundes nicht abreißen möge. Verbunden sind wir durch eine schier unendliche Geschichte: Meine Mitgliedschaft im Werkbund

Caption goes here



Kyoto Designplatten Collection Baumann



Besteck Silber Rosenthal, 1966



Vase Iquasu Kristallgals Süssmuth, 1978





Stuhl Vitra, 1952



Mixsatz Kristallgals, 1959

seit 1952.

7. Was ist Ihr Markenzeichen?

Sensible, produktive Unzufriedenheit.

Wir brauchen den werkbund.jung!

Profil des werkbund.jung

Im werkbund.jung arbeiten AbsolventInnen und StudentInnen gestaltender, wissenschaftlicher und pädagogischer Berufe gemeinsam zu Themenfeldern des urbanen zeitgenössischen Lebens, parallel zu den inhaltlichen Schwerpunkten des Deutschen Werkbunds. Dazu gehören Fragen der Raum- und Stadtplanung und der Gestaltung von Produkten und Kommunikationsmitteln, genauso wie Fragen zur allgemeinen Bildung und Erziehung unter dem Aspekt der gestaltenden gesellschaftlichen Teilhabe.

Der werkbund.jung hat sich zum Ziel gesetzt, Zukunftsperspektiven für ein vitales und gerechtes Zusammenleben zu entwickeln. Es geht darum, natürliche wie kulturelle Lebensgrundlagen langfristig zu erhalten und durch gleichermaßen idealistisches wie realistisches Vorgehen Ideen zu verwirklichen und Debatten anzustoßen, die trotz oder gerade

angesichts aktueller krisenhafter Realitäten ein gutes Leben mit hoher Lebensqualität in Zukunft für alle möglich machen können.

Entstehung des werkbund.jung

Im Winter 2004 startete unter der Leitung von Prof. Werner Durth am Fachbereich Architektur der TU Darmstadt eine 3-semestriges Lehrveranstaltung mit dem schlichten Titel „Der Deutsche Werkbund I – III“, in der die Geschichte des Werkbunds von den Anfängen 1907 bis heute reflektiert wurde. Durth lud dazu regelmäßig Protagonisten und Zeitzeugen ein, um mit den Studierenden auch über die aktuellen Entwicklungen und Perspektiven des Werkbunds zu diskutieren.

Entstanden ist der werkbund.jung auf Initiative der Studenten. Über die Auseinandersetzung mit dem historischen Werkbund ergaben sich Fragen vor allem nach der Relevanz des Werkbunds heute, seiner Darstellung in der Öffentlichkeit und dem Dialog zum Nachwuchs.

Eine Umfrage zum Thema Werkbund an sechs Hochschulen im Rhein-Main-Gebiet, darunter die TU Darmstadt, die HfG Offenbach (als ehemalige Werkbundschule) und die FH Frankfurt, gab den entscheidenden Impuls, nicht locker zu lassen - denn 82% der Befragten kannten den Werkbund nicht.

Am 25. November 2006 folgte der gesamte Vorstand des Werkbunds Hessen der Einladung an die Universität Darmstadt zu einer Veranstaltung mit dem Titel „Werkbund – wie stellst du dir deine Zukunft vor?“

Julius Posener fragte kritisch 1986: „Brauchen wir den Werkbund noch?“ Der werkbund.jung hat diese Frage umformuliert: „Was oder wen braucht heute der Werkbund?“

Der Vorstand des Werkbunds Hessen hat dies verstanden als Angebot der Jungen, die sich nicht nur für den Werkbund interessieren, sondern auch wissen möchten, wie der Werkbund heute funktioniert und sich aktiv einbringen wollen.

Seitdem sind fast 3,5 Jahre vergangen und der werkbund.jung zählt inzwischen rund 20 junge Mitglieder aus verschiedenen Disziplinen, unformalisiert angegliedert an den Werkbund Hessen. Kontakte zu Mitstreitern, vor allem Studenten, auch in anderen Bundesländern werden geknüpft.

Dabei gibt es eine, mit einem einfachen Begriff zu benennende, ständige Prüfung der Mitglieder des werkbund.jung: Engagement.

I. Kennst Du den Deutschen Werkbund (DWB)?

II. Welche Ziele verbindest Du mit dem DWB?
Vereinigung von Architektur, Industrie und Kunst.

III. Welche Personen verbindest Du mit dem DWB?
Gropius / Muthesius / van der Velde / B. & M. Taut / Lilly Reich / Hilkebrand und viele andere vor 1930 Caborel

IV. Welche Ereignisse verbindest Du mit dem DWB?
Ausstellungen und Siedlungen (z.B. Weim / Stuttgart / Berlin)

Fragebögen zum Werkbund

I. Kennen Sie den Deutschen Werkbund (DWB)?

II. Welche Ziele verbinden Sie mit dem DWB?
Verbesserung der Welt mit dem Design einer Kaffeemaschine.

III. Welche Personen verbinden Sie mit dem DWB?
Durt

IV. Welche Ereignisse verbinden Sie mit dem DWB?
Bauausstellung



Ausstellung Wohnen. Aber wie?





Wer sich rückmeldet, wer an den Sitzungen teilnimmt, wer sich für den werkbund.jung und seine Arbeit interessiert und Ideen einbringt, ist herzlich willkommenes Mitglied. Wichtig ist die Bereitschaft, sich einzubringen. Nur so konnten in kurzer Zeit all die kleinen Projekte gestemmt werden, die doch alle einer großen Idee zugrunde liegen.

Aktuell bereitet der werkbund.jung die nächste Ausstellung vor gemeinsam mit dem Architekten und Stadtplaner Tassilo Sittmann, Werkbund Mitglied in Hessen. Der Austausch zwischen den Generationen, das Lernen voneinander und das gemeinsame Entwickeln neuer Konzepte stehen dabei im Vordergrund.

Mitglieder des werkbund.jung

Die Mitglieder im werkbund.jung zeigen das breite Spektrum der Disziplinen.

Charlotte Döring, Dipl.-Ing. Architektur/Städtebau
Jasmin Grünewald, Kunstpädagogikstudentin
Felix Eckerth, Architekturstudent
Raul Gschrey, Kunstpädagoge
Raja Hohlmann, Architekturstudentin
Christian Huber, Architekturstudent
Rahel Hünig, Kunstpädagogin
Eva Kampfmann, Architekturstudentin
Georgios Kontos, Dipl.-Ing. Architektur/Städtebau
Hans Krauß, Student Produktdesign
Bernd Metz, Kunstpädagoge
Tatjana Montiljo, Architekturstudentin
Susanne Pfanzer, Dipl.-Ing. Architektur
Nadine Schröter, Dipl.-Ing. Architektur
Nina Sonntag, Kunsthistorikerin
Claudia Urban, Lehrerin für Kunst und Biologie
Paul-Clemens Wigand, Mediengestalter
Andrea Winter, Kunst- und Umweltpädagogin

Kontakt

dialog@wb-jung.de
www.wb-jung.de

Publikationen



Die Wohnung für das Existenzminimum

Der Werkbund Jung hat ein Faksimile des Katalogs aus dem Jahr 1930 produziert, der die Referate der beteiligten Architekten des II. Congrès International d'Architecture Moderne (24.- 26. Oktober 1929, Frankfurt am Main) sowie die Grundrisse der damaligen Ausstellung enthält.

Katalog, 270 Seiten schwarz/weiß
Verkaufspreis: 29,09 Euro



Wohnen. Aber wie?

Zur Ausstellungseröffnung erschien eine Publikation im Syntagma Verlag, die die Beiträge der jungen Kuratoren enthält und mit Kapiteleinführungen von Prof. Dr. Werner Durth sowie Prof. Günter Pfeifer versehen ist.

Katalog 2009, Band, 112 Seiten
schwarz / weiß
Verkaufspreis: 19,50 Euro

Syntagma Verlag Freiburg 2009
ISBN 978-3-940-548-16-0

Bestellungen an: dialog@wb-jung.de

Termine

Tagung

Baugemeinschaften

Gründung des Bundesverbands Baugemeinschaften

18.-19. März 2010
Katholische Akademie
Freiburg [Info-Pdf](#)

Ausstellung

Green Innovations

High Tech in Holz

23. April - 9. Juni 2010
Eröffnung 22. April
GENO-Haus, Stuttgart

Tagung

Positive Stadtentwicklung

Themenschwerpunkt
Lärm

7. Mai 2010
Hund Büromöbel GmbH
Biberach / Baden

Aktuelle Projekte von Werkbund-Mitgliedern

Sacker Architekten
im Architekturforum
Freiburg! 4.3.2010

Warenwelten der
50er Jahre,
Ausstellungstipp!

Ausstellung „Über
Grenzen“ Trier 15.8.-
16.9.2010

Input bitte: Projekte vorschlagen!

Hier können Sie ein Projekt für den Werkbund brief vorschlagen. Bitte schicken Sie Ihren Vorschlag an:

[Mail an die Geschäftsstelle](#)



Deutscher Werkbund
Gluckstraße 18
76185 Karlsruhe
Tel.: 0721 552547

Es ist nicht unsere Absicht Ihnen unerwünschte Emails zu schicken. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen wollen, [klicken Sie bitte hier](#).

Sollten Sie Verbesserungsvorschläge oder technische Schwierigkeiten haben, melden Sie sich bitte bei uns per [Email](#).